V-11-060 Für eine Ernährungs- und Agrarwende in Berlin

Antragsteller*in: Philipp Ahrens (KV Berlin-Lichtenberg)

Änderungsantrag zu V-11

Von Zeile 60 bis 64:

7. ~~Massentierhaltung ist aus ethischen und ökologischen Gründen abzulehnen. Wir setzen uns dafür ein, im Rahmen neuer Pachtverträge für landeseigene Flächen die Anzahl der Tiere zu beschränken und weitere Anforderungen an die Tierhaltung zu stellen, mindestens analog zu den Kriterien des Tierschutzlabels des Deutschen Tierschutzbundes.~~ Landwirtschaftliche Tierhaltung, insbesondere Massentierhaltung, ist aus ethischen und ökologischen Gründen abzulehnen. Wir setzen uns dafür ein, im Rahmen neuer Pachtverträge für landeseigene Flächen aus der Landwirtschaft mit Tieren auszusteigen. Neue Pachtverträge sollen daher nur an klimafreundliche bio-vegane Landwirt*innen vergeben werden.

Begründung

Die Ernährung spielt beim Klimachutz eine wichtige Rolle. Das Klima schützen wir effektiv nur durch eine bio-vegane Landwirtschaft, die unsere ökologischen Ziele unterstützt, und eine bio-vegane Ernährungsweise. Eine Standard-Mischkost erzeugt vier mal so viel CO2 wie eine vegane Ernährung. Eine vegetarische Ernährung immer noch drei mal so viel.

Unterstützer*innen

Eva Molau (KV Lichtenberg)